

# CHILDPROTECTION

Independent ChildProtection Commission (ICC)

## Abschlussbericht

über die Untersuchungsarbeit  
der Independent Childprotection Commission (ICC)

### **21.03.2023: Medien-Information der Vorsitzenden Waltraud Klasnic**

Die ICC (Independent ChildProtection Commission) unter Vorsitz von Waltraud Klasnic legte der Öffentlichkeit am 21. März 2023 ihren am 1. Februar 2023 dem SOS-Kinderdorf-Österreich übergebenen Abschlussbericht vor.

Der Kommission gehörten unabhängige und angesehene Expert:innen aus verschiedenen betroffenen Fachgebieten (Psychiatrie, Strafrecht, Pädagogik, Organisationsentwicklung) an. Es waren dies Waltraud Klasnic, Brigitte Dörr (Opferschutz-Expertin), Prof. Herwig Hösele, (Vorsitzender des Zukunftsfonds der Republik Österreich), Mag. Caroline List (Richterin und Präsidentin des Landesgerichts für Strafsachen Graz), Dr. Kurt Scholz (Präsident des Wiener Stadtschulrates a.D. und langjähriger Vorsitzender des Zukunftsfonds der Republik Österreich) und Univ.-Prof. Dr. Johannes Wancata, (Leiter der klinischen Abteilung für Sozialpsychiatrie der MedUni Wien).

Die Pacher & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG begleitete die Kommission bei juristischen Fragen und führte eine Vielzahl von Untersuchungen.

Die ICC hat über Ersuchen von SOS Kinderdorf-Österreich (KD-Ö) in voller Unabhängigkeit seit 15. Juni 2021 Vorfallsmeldungen untersucht und in fünf Quartalsberichten auch konkrete Handlungsempfehlungen ausgesprochen, denen im Wesentlichen von KD-Ö Folge geleistet wurde.

Kommissionsvorsitzende Waltraud Klasnic wörtlich:

*„Das Kindeswohl und der Kinderschutz haben oberste Priorität, darüber hinaus muss die größtmögliche Sicherheit für Spender, Partner und Förderer gegeben sein, dass die Mittel in diesem Sinne verantwortungsbewusst eingesetzt werden.*

*Es war daher der Kommission ein besonderes Anliegen, über die Bearbeitung konkreter Vorfallsmeldungen hinaus Empfehlungen für die künftige Tätigkeit und zur Prävention auszuarbeiten, die diesen Zielsetzungen dienen.*

*Die SOS Kinderdorf-Idee ging von Österreich in die Welt und hat für das Kindeswohl und die Entwicklung von Millionen Menschen Bahnbrechendes geleistet. Von Tirol (Imst) ausgehend, wo das erste Kinderdorf erbaut wurde, nahm die Organisation eine rasante Entwicklung. Bereits 1960 betreute SOS-Kinderdorf 10 Einrichtungen in Europa mit rund hundert Familien, bevor 1963 das erste nicht-europäische Kinderdorf in Korea eröffnet wurde. Seither hat die SOS-Organisation ein rasantes Wachstum genommen und leistet als unabhängige Non Governmental Social Development*

Independent ChildProtection Commission (ICC), Chair: Waltraud Klasnic  
Contact: A-1030 Vienna, Traugasse 1/66, [klasnic@childprotection.at](mailto:klasnic@childprotection.at)

[www.childprotection.at](http://www.childprotection.at)

# CHILDPROTECTION

Independent ChildProtection Commission (ICC)

*Organization (NGSDO) heute einen unverzichtbaren Beitrag für Kinder, Jugendliche und Familien in 137 Ländern weltweit. Allein 2022 wurden 1,2 Millionen Kinder, Jugendliche und Eltern weltweit betreut. Dieses große globale Wachstum bringt natürlich für die immer komplexer gewordene Organisationsstruktur und Koordination besondere Herausforderungen.*

*Fest steht: Die SOS Kinderdorf-Idee hat daher auch im 21. Jahrhundert nichts von ihrer Strahlkraft eingebüßt, ihre bestmögliche Umsetzung ist angesichts der globalen Entwicklung aktueller und bedeutsamer denn je.“*

ICC-Untersuchungsgegenstand waren nicht die Aktivitäten von SOS Kinderdorf in Österreich, sondern Meldungen und Informationen aus allen Kontinenten, speziell jenen Ländern, in denen KD-Ö besonders engagiert ist.

Der Kommission war es ein wichtiges Anliegen, dass Hinweisgeber:innen möglichst niederschwellig über Mail und Telefon, aber auch anonym über eine Whistleblower-Plattform mit ihr in Kontakt treten konnten.

Bis zum vereinbarten Untersuchungsstichtag 30.9.2022 haben die ICC gesamt 19 Eingangsmeldungen betreffend 18 SOS-Kinderdorf Nationalorganisationen erreicht. Es ist natürlich unmöglich, von Österreich aus ohne detaillierte und vertiefende Vor-Ort-Untersuchungen einen „Persilschein“ für die 137 SOS-Kinderdorf-Nationalorganisationen auszustellen. Aber festgehalten werden kann:

Seit dem 2. Quartal 2022 zeigte sich auch im Rahmen der Untersuchungstätigkeiten, dass innerhalb der SOS-Organisation in jüngerer Vergangenheit begrüßenswerte Entwicklungen im Hinblick auf die Verbesserung von Kinderschutzstandards festzustellen sind. Hinsichtlich SOS-Kinderdorf-Österreich ist festzuhalten, dass wesentliche Schritte und Prozesse im Bereich der Organisationsentwicklung seit Beginn der ICC-Tätigkeit eingeleitet wurden und generell ein selbstkritischer Zugang zur Aufarbeitung und Fehlentwicklungen erkennbar ist.

Die Prüfung der Fokusländer von KD-Ö (Bosnien-Herzegowina, Nepal, Peru, Sri Lanka, Uganda) hat teilweise Handlungsbedarf ergeben, wobei die in den Quartalsberichten ausgesprochenen Empfehlungen der ICC seitens KD-Ö umgesetzt wurden und daher aufgrund der ICC zu Jahresende 2022 vorliegenden Rückmeldungen festgestellt werden kann, dass die in diesem Zusammenhang gesetzten Aktivitäten in den Fokusländern positiv zu bewerten sind.

Im Abschlussbericht werden daher zehn Empfehlungen und Feststellungen ausgesprochen, die sich im Wesentlichen auf fünf Schwerpunkte zusammenfassen lassen:

# CHILDPROTECTION

## Independent ChildProtection Commission (ICC)

- Der Begriff SOS-Kinderdorf ist weltweit zu einer Marke geworden. In diesem Sinne ist die Stärkung einer Kultur der Zusammenarbeit innerhalb der SOS-Kinderdorf-Organisation im Interesse des Kinderschutzprimats zu stärken. Künftige Wachstumsschritte sind im Interesse des Gründungsgedankens nachhaltig und kontrolliert zu setzen und die Marke „SOS-Kinderdorf“ ist als Qualitätssiegel samt Ausarbeitung von Markennutzungskriterien zu verankern.
- In konkreten Verdachtsfällen einer Kinderschutzverletzung kann die Entscheidung, ob Strafverfolgungsbehörden mit Anschuldigungen befasst werden, nicht von betroffenen SOS-Stellen getroffen werden, sondern es muss in jedem Fall eine Mitteilung an die Kinder- und Jugendhilfe/Behörden erfolgen oder es ist eine unabhängige übergeordnete Kommission einzurichten, die diesbezüglich entscheidungsbefugt ist.
- Es ist in diesem Zusammenhang auch eine international tätige Kriseninterventionseinheit (Taskforce) einzurichten, der Expert:innen aus den Bereichen des Rechts, der Psychiatrie, der Pädagogik, der Sozialarbeit und des Kinderschutzes im Allgemeinen angehören, die im Bedarfsfall auch um regionale Expert:innen ergänzt werden, welche spezielle Kenntnisse des jeweiligen staatlichen Rechtssystems und der Region haben.
- Es ist sicherzustellen, dass Kinderschutz auch gegenüber Spenderinteressen oberste Priorität hat. Genauso ist sicherzustellen, dass mit Spendengeldern und Projektbeiträgen transparent und verantwortungsbewusst umgegangen wird. Die entsprechenden Regelwerke zum Kinderschutz und zur „Governance“ sind zu überarbeiten und auf neuesten Stand zu bringen, wobei die ICC konstatiert, dass dieser Prozess bereits im Gange ist. Es hat schon bisher nicht an vielen Richtlinien gemangelt, aber es gilt, das Regelwerk möglichst übersichtlich und verständlich zu gestalten und zu leben. Die Adaptierung und Optimierung von Richtlinien und Regelwerken aufgrund allfälliger neuer Erkenntnisse und Informationen muss ein laufender Prozess sein, wobei es sich empfiehlt, in mehrjähriger Frist (3-5 Jahre) eine selbstkritische Generalüberprüfung vorzunehmen.
- Das Vertrauen der Öffentlichkeit, insbesondere von Förderern und Spendern, in die Tätigkeit von SOS-Kinderdorf ist für eine gute Zukunftsentwicklung essenziell. Daher empfiehlt die ICC bei sämtlichen allfällig neu auftauchenden Problemen, Schwierigkeiten und Vorwürfen, unverzüglich pro-aktiv, offensiv und transparent zu agieren. So kann das Vertrauen in die Umsetzung der wichtigen SOS-Kinderdorf-Idee gesichert werden.